

Gerd Simon

Zur Ideenverschiebung

20110614

Von einer Ideenverschiebung à la Vaihinger (Fiktion – Hypothese – Dogma) kann man auch reden, wenn aus einer Idee ein Kunstwerk wird, das Millionen kostet, bis hin zu einem Foto, das man für Wirklichkeit hält. Ich wollte, dass die Fiktion Idee bleibt. Darum habe ich die Originale vernichtet und die Idee als Repräsentant einer Substitution, zu deutsch: Andeutung, ins Internet gestellt:

<http://www.gerd-simon.de/Faelschung3%2020191108.pdf>

Allerdings bin ich durchaus nicht der Auffassung, dass Ideen nicht wirksam sind, sein könnten oder gar sein sollten. Im Gegenteil: Je mehr eine Idee als Andeutung von Bedeutendem in die Welt eingreift, desto mehr hilft sie, die Bremsen zu durchlöchern, die durch die Millionen und die eingebildeten Wirklichkeiten im Wege stehen. Denn die bloße Geltung, weil sie so teuer ist oder angeblich so wahr, verhindert häufig gerade die Wirksamkeit.

Kommentar 2020:

Banksy hat das wohl gelesen, aber einen Weg gefunden, den ich nie beschritten hätte, trotz dieser Erkenntnis Millionen zu scheffeln